

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Datum: 06.06.2013

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:38 Uhr – 17:16 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Philipp Rochold

### **Beschlussfähigkeit**

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	8	Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion	dienstlich
Frau Dr. Peggy Szymenderski	SPD-Fraktion	dienstlich

#### **Verspätetes Erscheinen**

Frau Steffi Barthold	SPD-Fraktion	TOP 4; 16:51 Uhr; Hochwasser
Herr Klaus Möstl	SPD-Fraktion	TOP 4; 16:49 Uhr; Hochwasser i. V. für Frau Dr. Peggy Szymenderski
Frau Ines Saborowski-Richter	CDU-Ratsfraktion	TOP 4; 16:56 Uhr; dienstlich

#### **Stadtratsmitglieder**

Frau Margitta Hochmuth	CDU-Ratsfraktion
Herr Benjamin Jahn	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herr Wolfgang Lesch	Fraktion FDP
Herr Wolfgang Meyer	Fraktion FDP
Frau Christine Pastor	Fraktion DIE LINKE
Herr Jan Schulze	Fraktion DIE LINKE
Herr Michael Walter	CDU-Ratsfraktion

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Ralph Beckert  
Herr Horst Maier  
Frau Dietlind Voigt  
Frau Julia Wunsch

#### **weitere Stadtratsmitglieder**

Herr Andreas Wolf fraktionslos

#### **beratend Teilnehmende**

Frau Petra Liebetau Behindertenbeauftragte

### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Hans-Jürgen Gehrmann    Abteilungsleiter Abt. 53.1  
Herr Michael Seidel            Referent Dezernat 5  
Frau Dr. Nicola Wagner        Sachgebietsleiterin SG 50.03  
Frau Inga Zilly                 amt. Abteilungsleiterin Abt. 50.3

### **Schriftführerin**

Frau Ramona Seidel            Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1        Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

**Herr Bürgermeister Rochold** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er gibt bekannt, dass mit Beschluss des Stadtrates B-095/2013 vom 17.04.2013 Frau Julia Wunsch widerruflich als sachkundige Einwohnerin in den Sozialausschuss berufen wurde und verpflichtet Frau Wunsch auf der Grundlage der § 35 (1) SächsGemO i. V. m. § 3 Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

- 2        Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3        Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich - vom 17.01.2013
- 

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4        Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten der Stadt Chemnitz für die Jahre 2011 und 2012  
BE: Frau Liebetrau, Behindertenbeauftragte
- 

**Frau Stadträtin Pastor (Fraktion DIE LINKE)** möchte wissen, warum die Berichterstattung in öffentlicher Sitzung erfolge, die Informationsvorlage selbst jedoch im nichtöffentlichen Teil der Sitzung auf der Tagesordnung stehe.

**Frau Seidel (Sachbearbeiterin Abt. 15.4)** informiert über das Verfahren der Vorberatung von Vorlagen in Ausschüssen.

**Frau Liebetrau (Behindertenbeauftragte)** spricht ergänzend zur Informationsvorlage. Sie führt aus, dass die Arbeit der Behindertenbeauftragten sich darauf richte, allen behinderten Menschen eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Dabei spiele eine große Rolle die Barrierefreiheit, welche sich nicht auf bauliche Anlagen beschränke. Gleichberechtigung bedeute, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Chancen und Rechte haben, wobei die Frage nach den gleichen Pflichten ebenfalls erlaubt sein müsse.

Hier bezieht sie Beispiele aus der Praxis ein. Sie sehe ihre Rolle als Mittler zwischen Verwaltung, Stadtrat und Menschen mit Behinderungen. Sie weist darauf hin, dass Sachsen nach wie vor keinen Aktions- und Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonventionen habe, aber Fördermittel bereitstelle. Abschließend zeigt sie einen Trailer aus dem „Traumkonzert“ als Bestandteil der Bewerbung der Stadt Chemnitz um die Ausrichtung des Deutschen Werkstättentages.

**Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion)** fragt, wie weit Inklusion gehe und ob Einrichtungen wie die Körperbehindertenschule noch sinnvoll seien oder alle behinderten Menschen integriert werden sollten.

**Frau Liebetrau** sagt, dass sie eine Befürworterin für inklusive Schulen sei, aber das Wahlrecht der Kinder und Eltern, welche dies entscheiden sollten, an erster Stelle stehe.

**Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** äußert, dass es in Chemnitz gute Beispiele für inklusive Schulen gäbe und sie es befürworte, wenn sich der Sozialausschuss solche Einrichtungen vor Ort anschauen könne, statt planmäßige Sitzungen ausfallen zu lassen.

**Herr Bürgermeister Rochold** unterstützt diesen Vorschlag, weist aber darauf hin, dass man auch hier an Formalien gebunden sei. Mit der Terminplanung für das Jahr 2014 solle dies jedoch berücksichtigt werden.

**Herr Borm (sachkundiger Einwohner)** sagt, dass man Inklusion nicht unabhängig von Exklusion betrachten könne und dass zwar eine positive Inklusion stattfinde, dies aber erforderlich sei, da im Vorfeld zu viele Exklusionsprozesse stattgefunden hätten.

---

## 5 Verschiedenes

---

### 5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

**Herr Bürgermeister Rochold** informiert über die Eröffnung des Kundenportals im Moritzhof, welches ab heute auch als Anlaufstelle für Betroffene des Hochwassers diene.

Weiter informiert er, dass in Chemnitz fünf Fälle mit Windpocken vorliegen.

Er weist darauf hin, dass das Trinkwasser in Chemnitz durch das Hochwasser in Menge und Qualität nicht beeinflusst sei. Auch sei eine Hepatitis-A-Impfung als Infektionsschutz nicht erforderlich, allerdings sollte auf Tetanusimpfungen geachtet werden.

---

### 5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

**Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion)** fragt, ob das Thema Hochwasser in einem Ausschuss bzw. im Stadtrat besprochen werde.

**Herr Bürgermeister Rochold** kann hierzu keine Information geben, denkt aber, dass die Zuständigkeit beim Verwaltungs- und Finanzausschuss liege und die Oberbürgermeisterin im Stadtrat informieren werde.

**Frau Stadträtin Barthold (SPD-Fraktion)** spricht zur problematischen Situation aufgrund des Hochwassers im Ortsteil Einsiedel und kritisiert, dass keine Informationen erfolgen.

**Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** denkt, dass die Oberbürgermeisterin in der Sitzung des Stadtrates ausführlich berichten werde.

**Herr Maier (sachkundiger Einwohner)** sagt, dass viele Betroffene Hilfe benötigt haben und der Kern in dieser Situation sei gegenseitige Unterstützung und ein Dank an alle Helfer.

**Herr Bürgermeister Rochold** sagt, dass den Bedürftigen ab heute über das Kundenportal Hilfe angeboten werde.

**Frau Stadträtin Schaper (Fraktion DIE LINKE)** möchte wissen, ob die Schuleingangsuntersuchungen mit den Rückstellungen abgeschlossen seien und bekannt sei, wie viele Kinder zurückgestellt wurden. Abschließend möchte Sie wissen, ob die Windpocken bei Kindern oder Erwachsenen vorliegen.

**Herr Bürgermeister Rochold** sagt, dass die Informationen durch die Bildungsagentur am 07.06.2013 gegeben und nachgeliefert werden.

- 6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden **Frau Stadträtin Pastor (Fraktion DIE LINKE)** und **Herr Stadtrat Lesch (Fraktion FDP)** bestimmt.

13.06.2013 *Rochold*  
Datum Philipp Rochold  
Vorsitzender  
des Ausschusses

17.06.2013 *S. Pastor*  
Datum Pastor  
Mitglied  
des Ausschusses

25.06.2013 *W. Lesch*  
Datum Lesch  
Mitglied  
des Ausschusses

12.06.2013 *Seidel*  
Datum Seidel  
Schriftführerin